

## OSPlus-Anwendung vereinfacht Kostenrechnung

# Mit S-DWH KORE Kosten effizient überwachen und steuern

Vollständige Transparenz über die eigene Kostensituation zu haben, ist für Banken und Sparkassen ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Angesichts der Komplexität des Rechnungswesens eines Kreditinstituts erfordert dies jedoch eine umfassende IT-Unterstützung. Die Finanz Informatik bietet den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe eine solche Lösung mit S-DWH KORE. Diese OSPlus-Anwendung erlaubt es, alle Kosten effizient zu planen, zu verteilen, zu analysieren und zu kontrollieren.

Die Anwendung S-DWH KORE unterstützt die Prozesse der Abteilungen Controlling und Rechnungswesen, um dort eine effiziente Bearbeitung der anfallenden Geschäftsvorfälle sicherzustellen. Dabei werden alle für die Steuerung des Instituts erforderlichen Kosteninformationen detailliert und monatlich aktuell im Controlling-Berichtssystem bereitgestellt. Sie können damit die Grundlage für Entscheidungen der Unternehmenssteuerung bilden.

S-DWH KORE enthält die Kostenarten- und Kostenstellenrechnung einschließlich Kostenarten- und Projektbudgetierung. Darüber hinaus sind Funktionen der Finanzbuchhaltung integriert, um unter anderem auch die Vorsteueraufzeichnungspflichten erfüllen zu können. Institutseigene Rechnungen bzw. Zahlungen werden in einem Arbeitsschritt in S-DWH KORE erfasst und freigegeben. Gleichzeitig versieht die OSPlus-Anwendung sie mit vorsteuerrelevanten Informationen, verteilt sie auf Kostenarten, Kostenstellen und Projekte.

Vor der Inbetriebnahme von S-DWH KORE empfiehlt es sich, Stammdaten wie Daten zu Geschäftspartnern, die regelmäßig Rechnungen stellen, in der Anwendung einzugeben. Dies vereinfacht die spätere Rechnungsbearbeitung erheblich. Die Stammdaten werden in S-DWH KORE online erfasst und gepflegt. Für eine schnellere Verarbeitung können darüber hinaus Einzelumsätze automatisch auf verschiedene Kostenstellen umgelegt bzw. intern von Kostenstelle zu Kostenstelle weiterverteilt werden. Dies geschieht anhand sogenannter Verteiltabellen. Dabei werden zwei verschiedene Arten von Verteiltabellen unterschieden. Die interne Tabellen sind der jeweiligen Organisationseinheit (OE) zugeordnet, die direkte Verteiltabellen dagegen einem be-

stimmten Sachkonto oder Einzelumsatz. Ist in S-DWH KORE ein entsprechendes Sachkonto angelegt, werden die Tagesumsätze aus der Hauptbuchhaltung automatisch übergeleitet. Für eine sachgerechte Zuordnung können je Sachkonto zusätzliche Informationen (Data-Kennungen) und deren Einstufung zu Kostenarten und Kostenstellen bzw. Verteiltabellen hinterlegt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Projektnummern, individuelle Kennzeichen für die Anwendbarkeit des Bankenschlüssels und einen Vorsteuerabzugsprozentsatz hinzuzufügen. Werden die Tagesumsätze verarbeitet, erkennt das System automatisch die hinterlegten Data-Kennungen und nimmt eigenständig eine genaue Zuordnung der Einflussgrößen bzw. Parameter vor. Für die Belegerfassung stehen in S-DWH KORE komfortable Benutzeroberflächen zur Verfügung. Für alle Rechnungen, die nicht auf mehrere Sachkonten oder Kostenstellen verteilt werden müssen, hält das Programm eine Schnellerfassungsmaske parat, die die Eingabe vereinfacht.

Alle in S-DWH KORE erfassten Belege müssen nach dem 4-Augen-Prinzip durch eine zweite Person freigegeben werden. Abweichend dazu können die Institute eine Bagatellfreigabe nutzen und dafür individuelle Grenzen festlegen. Zweimal täglich werden die erfassten und freigegebenen Umsätze automatisch durch S-DWH KORE in den Zahlungsverkehr übergeleitet. Tagesumsätze von Sachkonten wie Lastschriften oder Daueraufträge von Kreditoren werden über die Tagesumsatz-Schnittstelle direkt nach S-DWH KORE übertragen, wo sie anschließend den entsprechenden Kostenrechnungsobjekten zugeordnet werden müssen. Dabei werden die Nutzer durch Verteiltabellen, Verteilgrenzen oder Data-Kennung hilfreich unterstützt.

Anhand kalkulatorischer Umsätze können zusätzliche Kosten wie kalkulatorische Zinsen oder Mieten in S-DWH KORE erfasst werden. Diese Umsätze wirken sich allerdings nur in der Kostenrechnung aus und fließen nicht in die Finanzbuchhaltung ein.

Im Rahmen der Erfassung institutseigener Zahlungen können zusätzlich vorsteuerrelevante Informationen hinterlegt und gespeichert werden. Sie stehen für die monatlichen Umsatzsteuervoranmeldungen bzw. die Jahres-Umsatzsteuererklärung bereit, können aber auch für weitere Zwecke ausgewertet werden. Zusätzlich bietet S-DWH KORE eine Funktion an, mit der automatisch Vorsteuer-Umbuchungen vorgenommen werden können.

Die Anwendung S-DWH KORE verfügt über zahlreiche Schnittstellen für den Datenaustausch mit anderen Informationssystemen. Schnittstellen existieren etwa zum Zahlungsverkehr, der Personal-, Haupt- und Inventarbuchhaltung. Darüber hinaus besteht eine offene Schnittstelle, über die beispielsweise Daten aus Fremdanwendungen in S-DWH KORE verarbeitet werden können.

In der individuellen Kostenplanung auf der Ebene der Kostenarten und Projekte werden die Institute ebenfalls durch S-DWH KORE unterstützt. So können für Sachkonten sowie Kostenarten und Projekte Planwerte eingegeben und Plan-/Ist-Wert-Vergleiche für die jeweils budgetverantwortlichen Stellen ausgegeben werden. Zusätzlich können mit Hilfe der Anwendung der gemäß regionalem Aufsichtsrecht vorgeschriebene Handlungskostenvoranschlag und der Investitionsplan erstellt werden.

Die neue Anwendung „Rechnungsbuch“ zur elektronischen Rechnungsbearbeitung steht seit November 2011 mit dem OSPlus-Release 11.1 zur Verfügung. ◀